



Turbulenzen auf der Bühne und im Theaterstück: Die Harler Laienspieler haben einen Dreiakter im Programm. (Foto:Limmeroth)

LAIENSPIELER

## Wirbel um das Postgeheimnis

Geprobt wird seit Wochen, heute ist Premiere: Die Laienspieler des FTSV Harle geben am Wochenende drei Vorstellungen mit ihrem neuem Schwank.

**HARLE** ■ Schon seit Wochen sind die Verantwortlichen für den Bühnenaufbau im Einsatz,

um für die Darsteller des neuen Laienspiels den richtigen Rahmen zum Schwank „Ärger beim Kronen-Wirt“ zu schaffen.

Max Ströbel, als „Kronen-Max“ dorfbekannter Wirt, ist samt seiner Wirtschaft seit dem Tod seiner Frau ziemlich heruntergekommen. Mit seinem Freund und Spezi Josef Schmied, dem Postboten, öffnet er gemeinsam über dem heißen Dampf die Post an die

Bürger des Dorfes.

Bei diesem wenig ehrenwerten Tun entdecken sie Schlampereien und Gaunereien des Bürgermeisters und seiner Honoratioren.

Sie machen sich diese Kenntnisse zunutze, um den Bürgermeister und seinen Kreis an der Nase herumzuführen und des Kronen-Wirts Tochter Moni ihrem Auserwählten zuzuführen. Dazu gehört auch, daß sie die

heruntergekommene Wirtschaft und den alten Dreschschuppen neu aufpolieren wollen.

Premiere hat das Stück heute, 22. März, um 20 Uhr, am Samstag, 23. März, folgt um 20 Uhr die zweite Veranstaltung. Wegen der großen Nachfrage hat die Theatergruppe des Sportvereins für Sonntag, 24. März, um 15 Uhr noch eine weitere Aufführung geplant.

(zzh)

**Straßenausbau Harle****Unendliche Geschichte geht zu Ende**

**Harle.** Mit einem Dorffest feierten die Harler Bürger am Samstag die Fertigstellung der Gensunger Straße, die als „Hauptverkehrsader“ durch den Ort führt.

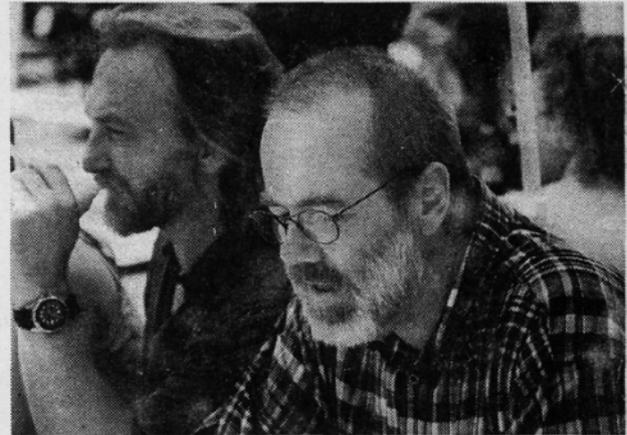
Ortsvorsteher Walter Ritter sprach vom Ende einer „unendlichen Geschichte“. Der Ausbau sei bereits in den 70er Jahren in aller Munde gewesen, Mitte der 80er Jahre beschlossen und vom Frühjahr bis Herbst des letzten Jahres verwirklicht worden.

Der Ausbaustandard der Gensunger Straße, so Bürgermeister Günter Jung, befinde sich in der oberen Skala dessen, was sich die Gemeinde- und Landeskassen heute noch leisten könne. Die Kosten für die Straßenarbeiten unter Verwendung von Naturbausteinen, der umfangreichen Bepflanzungen, für Kanalmaßnahmen beliefen sich auf über 3,5 Millionen Mark.

Harle ist ein „Musterdorf“ in Sachen Dorferneuerung: Weitere Maßnahmen wie der Umbau der ehemaligen Gaststätte Pauls, und die Neugestaltung des dreier Plätze werden den Waberner Ortsteil sicher zum Schmuckstück werden lassen.

Das Dorffest war die erste Veranstaltung, die von der Harler Ver-

einsgemeinschaft veranstaltet wurde: Ortsvorsteher Walter Ritter hofft, daß es in Zukunft mehr große Veranstaltungen gibt, die von den Vereinen in gemeinsamer Verantwortung getragen werden. (cb)



Ortsvorsteher Walter Ritter (links) und Bürgermeister Günter Jung beim Straßenfest in Harle.

Ein Beitrag aus den Heimatnachrichten, die in jener Zeit im Bernecker-Verlag Melsungen erstellt wurden.